

Nachricht, dass dieser mehrere Jahre später, als Radulf schon altersschwach war, gegen die rebellischen Thüringer zog und sie wieder unterjochte.

Die mit Radulf gemachte Erfahrung scheint die austrasischen Könige bewogen zu haben, zunächst keine einheimischen Dynasten als Staatsbeamte und Herzoge in Thüringen wieder einzusetzen, vielmehr wurde das Ducat über Thüringen einem hervorragenden Manne (oder einem königlichen Prinzen) übertragen. Als solcher ist in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts der als Major domus in Austrasien fungierende Pipin anzusehen \*). Nach ihm († 714) erscheint Carl Martell als solcher, der in einem Schreiben des Papstes Gregor vom Jahre 718 ausdrücklich als Herzog bezeichnet wird. Aus einem anderen Schreiben desselben Papstes aus derselben Zeit lässt sich ein ziemlich sicherer Schluss auf die damaligen Zustände in Thüringen ziehen. Dieser Brief ist an die Dynasten in Thüringen gerichtet (cfr. vita Bonifacii). Also diese hatten die Verwaltung des Landes in Händen unter der Leitung des fränkischen Major domus. Die Macht des Letzteren mochte aber in Thüringen wenig zur Geltung kommen, da seine Thätigkeit im Inneren des Reiches durch wichtigere Angelegenheiten in Anspruch genommen wurde. In den Aussenländern, in Baiern, Friesland, Alemannien, Schwaben und Sachsen suchte man sich vom fränkischen Joche frei zu machen; jedenfalls fanden auch in Thüringen derartige Bestrebungen statt, obwohl der Chronist (Hadrianus Valesius) dies nicht besonders erwähnt. Da aber unter den Sachsen hier nur die in Nordthüringen sitzenden verstanden werden können, so ist anzunehmen, dass die ihnen benachbarten Thüringer mit denselben gemeinschaftliche Sache gemacht haben.

Diese Herzoge über Thüringen aus fränkischem Stamme residirten nicht in letzterem Lande; sie zogen nur in Kriegsfällen dahin. So bekriegte Carl Martell im Jahre 724 die aufrehrerischen Sachsen (in Nordthüringen), welche in Thüringen grossen Schaden gethan hatten. Wohl aber hatten im Laufe der Zeit die fränkischen Herrscher Eigengüter in Thüringen er-

---

\*) Wenn hiergegen eingewendet werden möchte, dass zu jener Zeit Gozbert und Hetan Herzoge in Thüringen gewesen seien, so verweise ich auf den nachfolgenden Abschnitt III.